

Architekturentwürfe zum BIC umgezogen

Idee für erstes zentrales Bildungs- und Innovationsgebäude nun im Wissenschaftspark

Wer sich über Gelsenkirchens Bildungsinitiative informieren möchte, kann dies ab sofort im Wissenschaftspark Gelsenkirchen tun. Die Ausstellung der Anfang Juni im Hans-Sachs-Haus präsentierten Entwürfe für das erste zentrale Bildungs- und Innovationsgebäude auf dem Gelände des künftigen Bildungs- und Innovationscampus (BIC) ist ab sofort bis einschließlich zum 17. September 2026 dort zu sehen. Damit deckt die Ausstellung nicht nur die Ferienzeit ab, sondern bleibt auch noch knapp drei Wochen nach den Sommerferien sichtbar. Informieren kann man sich in der Ausstellung über die Wettbewerbsbeiträge der letzten Auswahlrunde. Die Ausstellung zeigt Präsentationstafeln und Modelle von fünf Architekturbüros. Der Eintritt ist frei.

In das neue Gebäude, das so genannte Campus-Tor, soll als

Hauptnutzer das Berufskolleg für Technik und Gestaltung (btg) einziehen. Das btg bereitet über 2.200 Schülerinnen und Schüler in Bereichen wie Ingenieurwesen, Medien und Design auf den Berufseinstieg und weitere Bildungsgänge vor. Die Schule pflegt enge Verbindungen zur Industrie und zum Handwerk und spielt eine zentrale Rolle für die regionale Fachkräfteentwicklung.

Neben dem btg sind weitere Nutzungen für das zentrale Campus-Gebäude geplant: Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen will Räume mieten, zudem wird an neuen Angeboten wie einem Maker Space, einer Campus-Gastronomie sowie einem Kompetenzzentrum für berufliche Orientierung gearbeitet.

„Wir entwickeln mit diesem Gebäude das Tor zu einem künftigen Markenzeichen unserer Stadt, dem Gelsenkirchener Bildungs- und Innovationscampus“, erläuterte Andrea Henze bei der Vorstellung im Juni. „Mit dem Campus erhöhen wir die Sichtbarkeit von beruflicher Bildung und Innovationsförderung und verbessern unser Angebot. Vor allem aber müssen wir heute sagen: Mit dem Bau des jetzt vorliegenden Siegerentwurfs setzen wir einen bedeutenden städtebaulichen Akzent.“

Die Stadt Gelsenkirchen hatte einen Architektur-Wettbewerb zur Umsetzung der ambitionierten Planungen ausgeschrieben. Über 40 Büros nahmen an dem Wettbewerb teil, aus dem schließlich nach einem mehr-

stufigen Verfahren C.F. Möller Architects mit Hauptsitz im dänischen Aarhus als Sieger hervorging.

Herzstück des von C.F. Möller Architects entworfenen Gebäudes soll ein offenes Erdgeschoss werden, das als zugänglicher „Anker“ in die Stadt und Stadtgesellschaft wirken soll. Hier wird es ein großzügiges Foyer geben, einen zentralen Campus-Treffpunkt für die Öffentlichkeit, aber auch Nutzungsflächen wie schulische Werkstätten. Das soll Begegnungen und Interaktionen zwischen Lernenden, Besucherinnen und Besuchern sowie externen Partnern ermöglichen. Die vorgesehene Konstruktion des Neubaus basiert überwiegend auf einem Holz-Hybridsystem, das sowohl im Innen-

raum als auch in der Fassade sichtbar bleiben soll. Staffelartige Terrassen fügen sich harmonisch in das Stadt-Umfeld ein und schaffen zugleich zugängliche Außenräume. Balkone und begrünte Bereiche zur Förderung des gemeinsamen Lernens und sozialer Interaktionen sind ebenso vorgesehen.

Die Außenräume sollen durch grüne Inseln, bepflanzte Zonen und offene Wege in das Campusdesign integriert werden, um die Orientierung zu verbessern und die Gebäude miteinander zu verbinden. Werkstätten im Erdgeschoss werden so geplant, dass sie sich zu diesen Bereichen öffnen und flexible Nutzungen sowie eine stärkere Verbindung zwischen Campus und Stadt ermöglichen sollen.

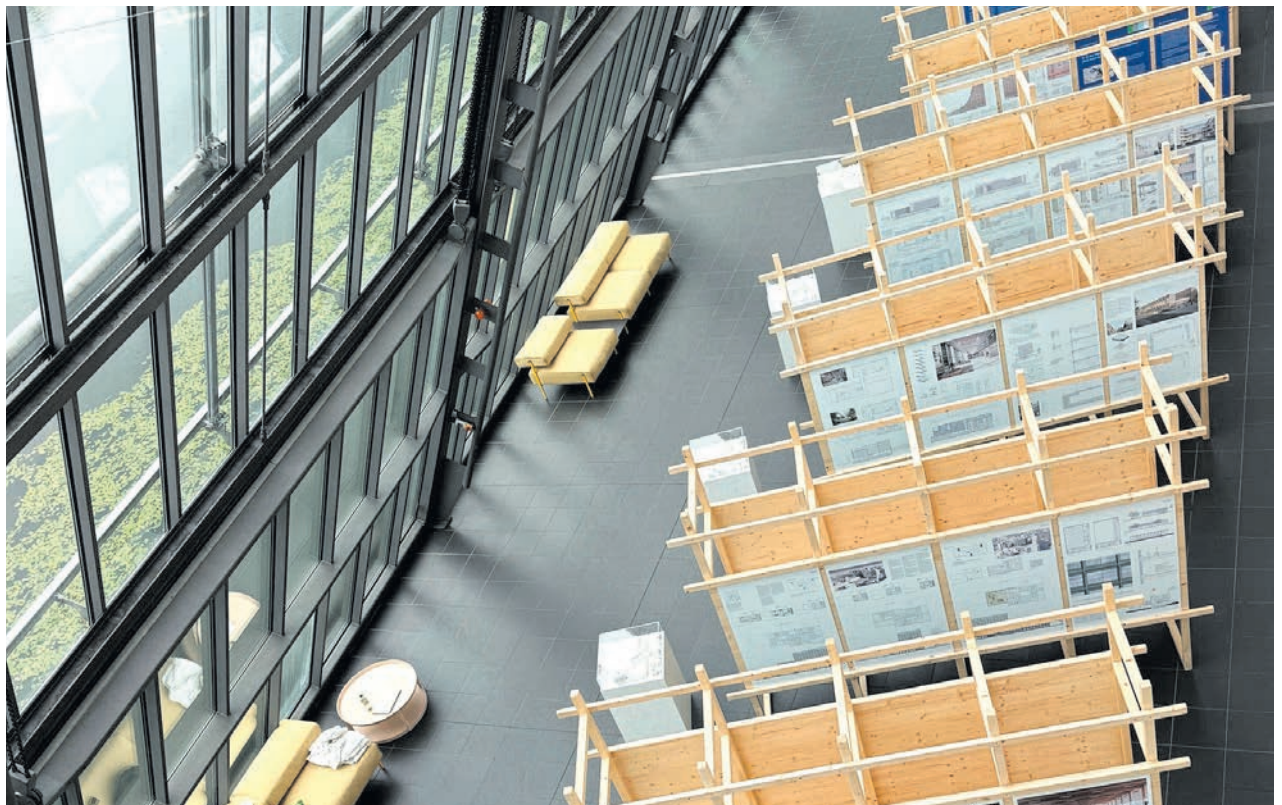
Kontakt

Redaktion
redaktion@
mein-gelsenkirchen.com

Anzeigen
0151/ 402 49 666
anzeigen@
mein-gelsenkirchen.com

Zustellhotline
02241 / 93 83 6-0

MEIN GELSENKIRCHEN
finden Sie auch auf
Facebook:



Ausstellung im Wissenschaftspark.

Foto: Stadt Gelsenkirchen

Architekturentwürfe zum BIC umgezogen

Idee für erstes zentrales Bildungs- und Innovationsgebäude nun im Wissenschaftspark

Wer sich über Gelsenkirchens Bildungsoffensive informieren möchte, kann dies ab sofort im Wissenschaftspark Gelsenkirchen tun. Die Ausstellung der Anfang Juni im Hans-Sachs-Haus präsentierten Entwürfe für das erste zentrale Bildungs- und Innovationsgebäude auf dem Gelände des künftigen Bildungs- und Innovationscampus (BIC) ist ab sofort bis einschließlich zum 17. September 2026 dort zu sehen.

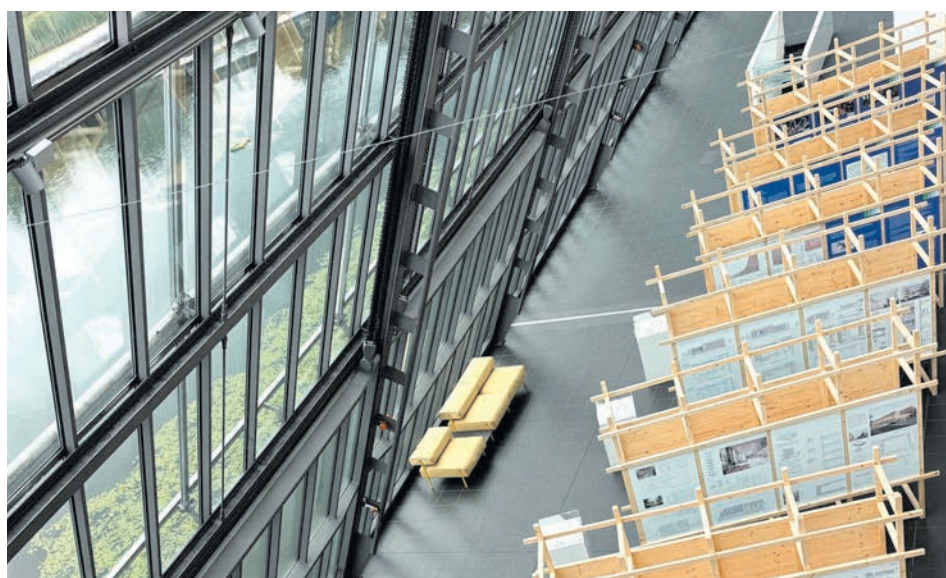
Damit deckt die Ausstellung nicht nur die Ferienzeit ab, sondern bleibt auch noch knapp drei Wochen nach den Sommerferien sichtbar. Informieren kann man sich in der Ausstellung über die Wettbewerbsbeiträge der letzten Auswahlrunde. Die Ausstellung zeigt Präsentationstafeln und Modelle von fünf Architekturbüros. Der Eintritt ist frei.

In das neue Gebäude, das sogenannte Campus-Tor, soll als Hauptnutzer das Berufskolleg für Technik und Gestaltung (btg) einziehen. Das btg bereitet über 2.200 Schülerinnen und Schüler in Bereichen wie Ingenieurwesen, Medien und Design auf den Berufseinstieg und weitere Bildungsgänge vor. Die Schule pflegt enge Verbindungen zur Industrie und zum Handwerk und spielt eine zentrale Rolle für die regionale Fachkräfteentwicklung.

Neben dem btg sind weitere Nutzungen für das zentrale Campus-Gebäude geplant: Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen will Räume mieten, zudem wird an neuen Angeboten wie einem Maker Space, einer Campus-Gastronomie sowie einem Kompetenzzentrum für berufliche Orientierung gearbeitet.

„Wir entwickeln mit diesem Gebäude das Tor zu einem künftigen Markenzeichen unserer Stadt, dem Gelsenkirchener Bildungs- und Innovationscampus“, erläuterte Andrea Henze bei der Vorstellung im Juni. „Mit dem Campus erhöhen wir die Sichtbarkeit von beruflicher Bildung und Innovationsförderung und verbessern unser Angebot. Vor allem aber müssen wir heute sagen: Mit dem Bau des jetzt vorliegenden Siegerentwurfs setzen wir einen bedeutenden städtebaulichen Akzent.“

Die Stadt Gelsenkirchen hatte einen Architektur-Wettbewerb zur Umsetzung der ambitionierten Planungen ausgeschrieben. Über 40 Büros nahmen an dem Wettbewerb teil, aus dem schließlich nach einem mehrstufigen Verfahren C.F. Möller Architects mit Hauptsitz im dänischen Aarhus



Ausstellung im Wissenschaftspark.

Foto: Stadt Gelsenkirchen

als Sieger hervorging.

Herzstück des von C.F. Möller Architects entworfenen Gebäudes soll ein offenes Erdgeschoss werden, das als zugänglicher „Anker“ in die Stadt und Stadtgesellschaft wirken soll. Hier wird es ein großzügiges Foyer geben, einen zentralen Campus-Treffpunkt für die Öffentlichkeit, aber auch Nutzungsflächen wie schulische Werkstätten. Das soll Begegnungen und Interaktionen zwischen Lernenden, Besucherinnen und Besuchern sowie externen Partnern ermöglichen. Die vorgesehene Konstruktion des Neubaus basiert überwiegend auf einem Holz-Hybridsystem, das sowohl im Innenraum als auch in der Fassade sichtbar bleiben soll. Staffelartige Terrassen fügen sich harmonisch in das Stadt-Umfeld ein und schaffen zugleich zugängliche Außenräume. Balkone und begrünte Bereiche zur Förderung des gemeinsamen Lernens und sozialer Interaktionen sind ebenso vorgesehen.

Die Außenräume sollen durch grüne Inseln, bepflanzte Zonen und offene Wege in das Campusdesign integriert werden, um die Orientierung zu verbessern und die Gebäude miteinander zu verbinden.

Werkstätten im Erdgeschoss werden so geplant, dass sie sich zu diesen Bereichen öffnen und flexible Nutzungen sowie eine stärkere Verbindung zwischen Campus und Stadt ermöglichen sollen.

Kontakt

Redaktion
redaktion@
mein-gelsenkirchen.com

Anzeigen
0151/ 402 49 666
anzeigen@
mein-gelsenkirchen.com

Zustellhotline
02241 / 93 83 6-0

MEIN GELSENKIRCHEN
finden Sie auch auf
Facebook:



ANGEBOTE - Jede Woche NEU!

Guntermann

Großhandel für Gastronomiebedarf

Verkauf an Jedermann

Gladbeck-Zweckel · Schanzenhof 1/Ecke Dechenstr. · Tel. 02043/57731

FLEISCHWAREN, GÜLTIG VOM 20.07. – 25.07.2026 Solange der Vorrat reicht!

Schmetterlingssteak aus dem Schweinerücken	kg	4,99 €
Bauchfleisch, ohne Knochen mit Schwarte	kg	5,78 €
Nackenbraten, ohne Knochen	kg	5,98 €
Frische dicke Rippe, vollfleischig	kg	6,59 €
Falsches Filet, zum Schmoren oder Einlegen	100 g	1,29 €

DIENSTAGSANGEBOT

Lachsbraten	kg	4,79 €
-------------	----	--------

KÜCHENFERTIG!

Gyrosplatte, herzhaft würzig	100 g	0,99 €
„Westernbraten“, pikant gewürzt	100 g	0,77 €

WURSTWAREN

Salami	250 g Packung	3,19 €
Pfeffersalami	250 g Packung	3,29 €
Truthahnsalami	250 g Packung	3,29 €
Cervelatwurst	250 g Packung	3,39 €

TK-KARTOFFELPRODUKTE

Rösti Ecken oder Röstinchen	1kg Beutel	3,69 €
Wedges (Kartoffelecken) hot & spicy	1kg Beutel	4,65 €
Rösti Sticks	1kg Beutel	4,89 €
Onion Rings (Zwiebelringe)	1kg Beutel	4,95 €

TELLER

Teller KU 18 rund	100 Stück	3,79 €
Teller KU 23 rund	100 Stück	5,69 €
Teller 10 x 16 cm	250 Stück	5,29 €
Teller 13 x 20cm	250 Stück	7,79 €
Teller ungeteilt, 2 geteilt, 3 geteilt	100 Stück	8,99 €

ANGEBOT DER WOCHE

Pangasiusfilet	1kg Beutel	4,49 €
----------------	------------	--------

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr und Sa.: 8.00 - 15.00 Uhr

Neuer Urbanus-Kiez offiziell eröffnet

Teilstück der Hagenstraße lädt zum Verweilen und Flanieren ein

Die Hagenstraße in Gelsenkirchen-Buer wird zwischen den Hausnummern 52 bis 58 zur Fußgängerzone. Die neu geschaffenen Möglichkeiten werden durch das Domgold sowie das LON und LON Deli für ihre Außengastronomie genutzt. Das Buerno plant zu einem späteren Zeitpunkt zu folgen.

So werden der Urbanus-Kiez und die gesamte Innenstadt von Buer für einen Besuch noch attraktiver. Denn dieser Teil der Hagenstraße ist nun nicht nur besser an die Innenstadt

angebunden, sondern bietet auch Raum für verschiedene Aktionen – sei es als Teil der Urbanus-Kiez Events oder für separate, weitere Aktivitäten auf der Hagenstraße. Dies können mehrtägige Events ebenso sein wie Tagesveranstaltungen. Ideen dazu gibt es bereits einige, wie beispielsweise ein Weinfest im September und ein kleiner Wintermarkt unmittelbar nach Weihnachten bis zum Dreikönigstag. Mit diesen und anderen Aktionen werden sich die neue Gastronomiestraße und der Urbanus-Kiez gut ergänzen, neue

Ideen und Veranstaltungsformate befördern.

Simon Nowack, Vorstand der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen, sieht im Urbanus-Kiez einen wichtigen Baustein für die Zukunft der Buerschen Innenstadt: „Aus einer heute überwiegend funktionalen Verkehrsfläche entsteht ein lebendiger Stadtraum mit Gastronomie, Kultur, Veranstaltungen und hoher Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig schaffen wir neue Perspektiven für Investitionen, beleben Leerstände und setzen einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung der Innenstadt. Der Urbanus-Kiez steht damit beispielhaft für eine moderne und zukunftsorientierte

Stadtentwicklung, die wirtschaftliche Impulse mit urbaner Lebensqualität verbindet.“

Die neue Gastronomiestraße knüpft an Gedanken und Ideen an, die schon den Urbanus-Kiez so erfolgreich machten: Die Straße oder Plätze als Treffpunkt, Spielraum, Veranstaltungsbühne, Flaniermeile.

„Der Urbanus-Kiez stärkt die Buersche Innenstadt als Gastronomiestandort und schafft neue Anlässe für einen Besuch“, betont Thomas Jablonski, stellvertretender Referatsleiter der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen. „Mehr Aufenthaltsqualität und ein attraktiveres gastronomisches Angebot sorgen dafür, dass Menschen län-

ger in der Innenstadt verweilen – davon profitieren Gastronomie, Einzelhandel und letztlich der gesamte Standort.“

Welches Potenzial darin liegt, zeigte schon die im Jahr 2021 erstellte Machbarkeitsstudie „Gastro-Standort St.-Urbanus-Kirchplatz“. Es folgte als Pilotprojekt der Urbanus-Herbst. Auf der Grundlage dieses erfolgreichen Formats wurde dann der Urbanus-Kiez entwickelt und umgesetzt. Ein weiteres Ziel war, die obere Hagenstraße als zusätzliche Gastronomie- und Verweilfläche den Bürgerinnen und Bürger zugänglich zu machen. Dies wird nun umgesetzt.

Erfüll' Dir Deine Wünsche!

Trage unsere Zeitung
und Prospekte aus
in
deinem Ort!

Telefon: 02241-938360
Whatsapp: 02241-938360
www.msd-direktverteilung.de



MSD Medien Service Deutschland West GmbH
Wilhelmstr. 156
53721 Siegburg



Impressum

Herausgeber
Ruhr Verlags GmbH
Friedrichstraße 138a,
42551 Velbert

Geschäftsführung
Markus Echternach

Redaktion
André Volkmann
redaktion@
mein-gelsenkirchen.com

Anzeigen
Martin Wachhold
anzeigen@
mein-gelsenkirchen.com
02051 / 288 0 22

Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Gesamtauflage
125.315 Exemplare
Verteilung samstags, an
alle Haushalte und Betriebe

Druck
JANSSEN/PERS
ZeDwarsweg 81
6591XP Gennep

Vertrieb
M.S.D. Medien Service
Deutschland West GmbH
Wilhelmstraße 156,
53721 Siegburg

Zustellhotline
Keine Zeitung bekommen?
0224 / 193 83 60
Montag-Freitag 9 bis 17 Uhr

Es gilt die Preisliste gültig ab Januar 2024.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnet Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

„Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis ‚Keine kostenlosen Zeitungen‘ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.“



Der Urbanus-Kiez verwandelt die obere Hagenstraße in eine zusätzliche Gastronomie- und Verweilfläche für Bürgerinnen und Bürger. Foto: Stadt Gelsenkirchen / Andreas Weiß

Fleißige Bienen

Regionaler Honig aus Erle

Ob zum Frühstück, im Tee oder zum Backen – Honig passt zu allem, was lecker ist. Wer darüber hinaus noch regionalen Honig schätzt, wird jetzt in der Stadt- und Touristinfo fündig. Nachdem im vergangenen Jahr Honig aus Ückendorf auf großes Interesse gestoßen ist, wird ab sofort Honig aus Erle im Hans-Sachs-Haus angeboten.

Hergestellt wird der Honig von der Erler Imkerin Sandra Tenambergen.

Mit dem Verkauf regionaler Produkte möchte die Stadt Gelsenkirchen die Arbeit der heimischen Imkerei unterstützen und gleichzeitig die Vielfalt lokaler Erzeugnisse sichtbar machen.

Das Angebot soll künftig weiterwachsen.

Beilagen-Hinweis

MEIN
GELSENKIRCHEN

MEIN
BUER

In der heutigen Gesamtausgabe oder in Teilbelegung finden Sie Beilagen folgender Firmen:

**Bauhaus, Lidl,
Netto, Penny**

Experten: Grillschalen besser nicht aus Alu

Grillen gehört im Sommer zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Viele schätzen dabei das Brutzeln über Holzkohle, weil es dem Grillgut das typische rauchige Aroma verleiht. Damit möglichst wenige Schadstoffe auf Würstchen, Fisch, Grillkäse oder Gemüse gelangen, ist die Verwendung von Grillschalen unbedingt ratsam. Denn wenn Fett in die Glut tropft und verbrennt, können krebserregende polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) entstehen. Diese steigen mit dem Rauch auf und können sich auf dem Grillgut ablagern.

Nicht zu empfehlen für das Grillvergnügen sind allerdings Einweg-Aluschalen. „Zwar schützen sie das Grillgut, verschlingen aber viel Energie bei der Herstellung und die Gewinnung von Aluminiumerz führt zu massiven Umweltschäden in den Abbaubereichen“, erklärt Kerstin Effers, Referentin für Umwelt und Gesundheitsschutz der Verbraucherzentrale NRW. Zudem kann die Verwendung dieser Grillschalen zu einer erhöhten Aufnahme von Aluminium führen. Der Grund: Unter dem Einfluss von Säure oder Salz können Bestandteile des Metalls auf die Lebensmittel übergehen. Das passiert leicht, wenn das Grillgut in der Schale gesalzen wird oder bereits mariniert ist. Auch Zitronensaft auf dem Fisch oder das Mitgrillen von säurehaltigen Gemüsesorten wie Tomaten können den Prozess in Gang setzen. „Wiederverwendbare Schalen aus Edelstahl sind daher gegenüber Aluschalen oder

-folie die bessere Wahl“, so Effers. Sollte die Spülmaschine die

Edelstahlschalen nicht sauber bekommen, kann man sie in

einer heißen Waschsoda- oder Natronlösung einweichen und

anschließend mit einem Edelstahlschwamm reinigen.



Grillschalen sind beliebt
Foto: VZ NRW/adpic

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

ANZEIGE

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

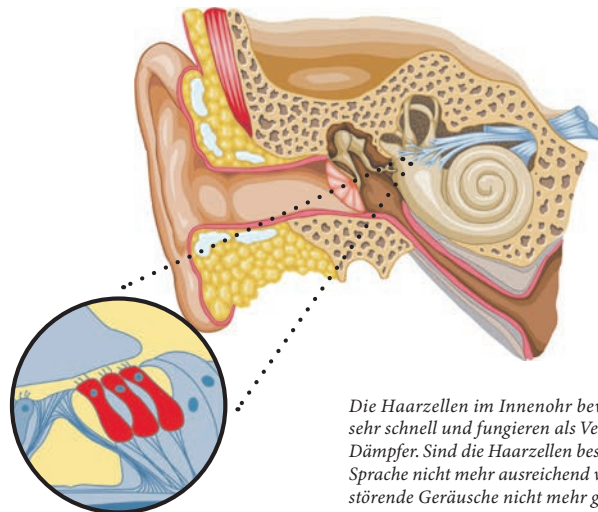
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgläusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgläusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von Phonak lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten Phonak-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Mit besonderer Beratung und Service sind die Phonak-Hörlösungen in Deutschland bei GEERS erhältlich. Aktuell sucht GEERS Testpersonen für die revolutionären Phonak-Hörgeräte. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die Phonak-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre

Testphase schließen wir mit einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 31. August als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile der Phonak-Hörlösungen.

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH,
Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



Mehr als nur Solarstrom

TECHNOLOGIE | Warum der Batteriespeicher den Unterschied macht



Ein Batteriespeicher bedeutet im Energiesektor mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Foto: pixabay

Der Solarpark Ratekau ist ein Photovoltaik-Projekt mit integriertem Batteriespeicher, der Effizienz, Stabilität und Rendite des Parks deutlich verbessert. Doch was macht diesen Speicher so besonders, und wie genau profitieren Anleger bei Volks-Invest davon?

Solarstrom wird nicht gleichmäßig produziert: Bei Sonnenschein entsteht Überschuss, nachts oder bei Bewölkung fehlt er.

Hier kommt der Batteriespeicher ins Spiel. Er speichert überschüssigen Strom und gibt ihn bei Bedarf wieder ab – etwa dann, wenn der Strompreis besonders hoch ist. Das

steigert die Wirtschaftlichkeit des Solarparks Ratekau und damit die Rendite für Anleger.

Gleichzeitig entlastet der Speicher das Stromnetz, indem er Spitzenlasten ausgleicht, und macht den Solarpark weniger abhängig von Wetterschwankungen oder Netzengpässen. So sichert er stabile Erträge und trägt zugleich zur Netzstabilität und Energiewende bei.

Intelligente Steuerung

Der Batteriespeicher in Ratekau ist modular aufgebaut und kann je nach Bedarf erweitert werden. Er nutzt

Lithium-Ionen-Technologie, die sich durch Langlebigkeit, hohe Effizienz und schnelle Reaktionszeiten auszeichnet. Besonders wichtig ist seine Kapazität: Der Speicher ist so dimensioniert, dass er mehrere Stunden Strom puffern kann – ideal, um auch nachts oder bei Schlechterwetterphasen die Versorgung zu sichern. Eine intelligente Steuerung optimiert die Lade- und Entladezyklen, um den Strom dann zu verkaufen, wenn die Preise am höchsten sind. Zudem ist der Speicher skalierbar und kann später erweitert oder modernisiert werden, um mit tech-

nischen Fortschritten Schritt zu halten.

Für Investoren bedeutet der Batteriespeicher mehr Sicherheit und höhere Erträge. Durch die Speicherung werden Ertragsschwankungen ausgeglichen, sodass die quartalsweisen Ausschüttungen von 5,5 bis 7,5 % p.a. plus Erfolgsbeteiligung planbarer werden. Batteriespeicher werden in den nächsten Jahren immer wichtiger, da sie die Grundlastfähigkeit von Erneuerbaren Energien erhöhen. Wer in den Solarpark investiert, setzt damit auf

eine Technologie, die die Energiewende vorantreibt – und davon langfristig profitiert.

Weitere Informationen:
www.volks-invest.de



Gesetzlicher Risikohinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Schluss mit der Mottenplage

Befall mit Lebensmittel- oder Kleidermotten vorbeugen und bekämpfen

Im Sommer fliegen sie wieder: Lebensmittel- und Kleidermotten. Für Verbraucher:innen ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Kaschmirpulis und Wolljacken zu schützen, damit diese ohne Löcher durch die warmen Monate kommen. Auch in der Küche ist gute Übersicht gefragt, damit sich die Insekten nicht an Lebensmitteln laben. „Um Mottenbefall vorzubeugen und zu bekämpfen, sind meist keine ‚harten‘ Insektenvernichtungsmittel erforderlich“, erklärt Kerstin Effers, Referentin für Umwelt und Gesundheitsschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. Sie hat bewährte Tipps gegen die Fluginsekten zusammengestellt:

Egal ob Lebensmittel- oder Kleidermotte: Insektenschutznetze, -rollos und -türen können helfen, Insekten fernzuhalten. Sie wehren auch Mücken, Fliegen und

weitere unerwünschte Sommergäste ab, ohne dass man auf Beleuchtung und Frischluftzufuhr verzichten muss.

Wer die warme Wolljacke im Sommer einfach in den Kleiderschrank hängt, erlebt im Herbst oft eine böse Überraschung in Form von Löchern. Denn im dunklen Kleiderschrank fühlen sich Mottenlarven richtig wohl und machen sich über die tierischen Eiweißfasern her. Vakuum-Beutel aus dicker Plastikfolie schaffen nicht nur Platz im Schrank, sondern bieten auch einen mottensicheren Ort für frisch gewaschene und gut getrocknete Kleidung aus Wolle und Seide. Wollteppiche sollten am besten lose verlegt und nicht fest verklebt sein, damit sie ausgeklopft und nass gereinigt werden können. Am besten auch keine Sofas oder Schränke

auf Wollteppiche stellen, denn darunter fühlen sich lichtscheue Mottenlarven wohl. Sollte trotzdem ein Befall auftreten, kann der Teppich – falls verfügbar – auch in der heißen trockenen Sauna vom Ungeziefer befreit werden. Alternativ ist eine professionelle Teppichreinigung gefragt.

Wichtig ist, über Lebensmittelvorräte immer gut den Überblick zu behalten und sie regelmäßig auf Schädlingsbefall zu überprüfen. Haferflocken, Müsli, Mehl, Trockenfrüchte, Tee und andere trockene Lebensmittel sollten in dicht schließenden Gefäßen wie etwa Gläsern mit Bügelverschluss aufbewahrt werden. Wer neu gekaufte Waren zuhause gleich in solche Behälter umfüllt, sieht auch sofort, wenn er „blinde Passagiere“ in Form von Nestern und Gespinsten mit eingekauft hat.

Lebensmittel, die mit Motten oder anderen Schädlingen befallen sind, sollten sofort außerhalb der Wohnung in den Müll wandern. Befallene Kleidung sollte gleich nach Entdecken der ungebetenen Gäste gewaschen werden. Das gilt vorsichtshalber auch für alle Textilien, die sich in der Nähe des Befalls befinden. Nicht waschbare Textilien können eine Woche lang bei minus 18 Grad eingefroren werden. Dadurch sterben die Mottenlarven ab und können keine Schäden mehr verursachen. Wichtig auch: Die Schränke komplett ausräumen und feucht auswischen. Ritzen und Löcher für Regalböden mit einem Föhn erwärmen, wenn es das Schrankmaterial zulässt.

Klebefallen mit Lockstoffen helfen dabei, einen Befall zu erkennen. Wirkungsvoll bekämpfen

können sie diesen nicht, weil sie nur die Mottenmännchen anlocken. Auch Hausmittel wie Lavendel-, Nelken- oder Zedernöl oder Klötze aus Zedernholz im Kleiderschrank können Motten abschrecken. Winzige Schlupfwespen, die es im Online-Handel gibt, bekämpfen Motten an Kleidern und Textilien wirkungsvoll ohne Chemie. Die Nützlinge legen ihre Eier in Mottenlarven ab und dezimieren so einen Befall. Wenn keine Mottenlarven mehr vorhanden sind, verschwinden die Schlupfwespen von ganz allein.

Wenn der Befall immer wieder auftritt, sind Profis gefragt. Fachbetriebe sind häufig Mitglieder im Deutschen Schädlingsbekämpfer Verband oder im Verein für ökologische Schädlingsbekämpfung und über die Internetseiten der beiden Organisationen zu finden.

DU BIST MEISTER DEINES FACHS. Und das soll auch so bleiben.

Während du dich voll auf dein Handwerk und dein Geschäft konzentrierst, bringt nanos deine digitale Werbung vollautomatisch zu den passenden Kunden.



Kampagnenstart in wenigen Minuten



Alles drin: Werbung auf Google, Facebook, LinkedIn & Instagram.



Dauerhaft optimiert: 24/7 automatische Anpassung durch KI.



Kein Vorwissen nötig: Ohne Marketingwissen, ohne teure Agenturen und komplizierte Tools.

nanos

Einfach starten.
nanos übernimmt den Rest.



10.000+

Unternehmen vertrauen bereits auf nanos.



25.000+

Ausgespielte Kampagnen

JETZT 
gratis Demo
buchen statt ~~99€~~
und mit nanos digitale
Werbung schalten.



nanos.ai | Müllerstr. 12 | D-13353 Berlin



[illegible]



Die Jobsite
mit dem Social Media Boost
RuhrVerlags GmbH

**Jetzt
NEU!**



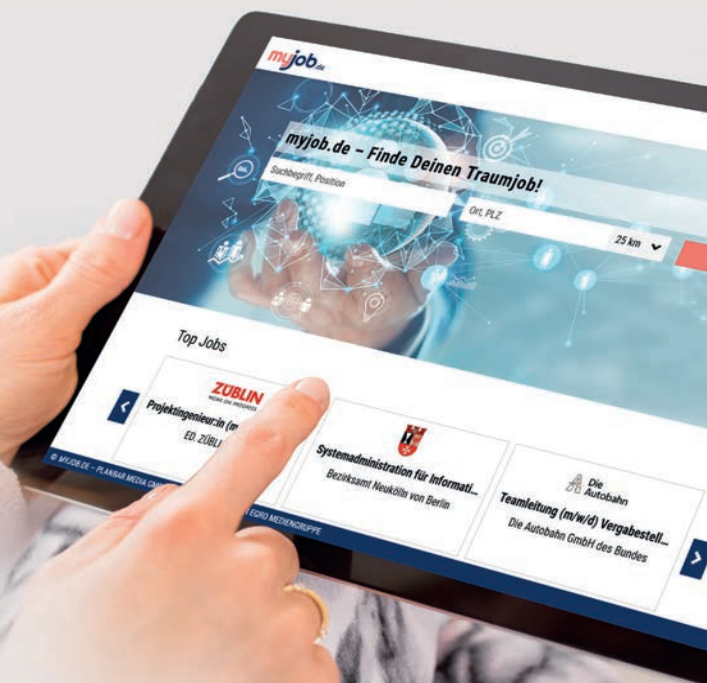
Mitarbeiter finden

Job suchen

**Jobmailer
abonnieren**

Nutzen Sie unseren Social Media Boost

- Ihre Social-Media-Recruiting-Kampagne wird KI gestützt und gemeinsam mit unserem Berater in einem Arbeitsgang für alle gewünschten Medienkanäle erstellt
- Nur 20% der möglichen Erwerbstätigen suchen aktiv einen (neuen) Job. Wie erreichen Sie also viel mehr Kandidaten?
- Mit einer Job-Anzeige auf Facebook, Instagram, Google oder LinkedIn holen Sie die wechselwilligen Bewerber direkt dort ab, wo sie gerade sind
- Die KI ermöglicht das Aussteuern Ihres Jobangebots über die einzelnen sozialen Medien hinweg. Keywords/Interessen, Targeting/Suchgebiete und ihr eingesetztes Budget werden durch die Software automatisch optimiert – 24/7. Es gibt keine andere Software in Europa, die das leistet



Sprechen Sie Ihre potenziellen Kandidaten dort an, wo sie sich gerne aufhalten und auf dem Kanal, dem sie vertrauen! 56,4 Mio. Menschen bewegen sich jeden Tag mehr als 5 Stunden im Internet.

Ihr Weg zu uns

Oliver Vogel
Mediaberater
 0151/402 49 666 oliver.vogel@ruhr-verlag.com



Ein Produkt der

EGRO MEDIENGRUPPE



Es gelten die AGB, siehe <https://myjob.de> myjob.de - Planbar Media GmbH - Steinstraße 137 - 47798 Krefeld - E-Mail: info@myjob.de

Bei Heidelbeeren wird gerne getrickst

„Superfood“ kann auch eine Fälschung sein

Heidelbeeren oder auf Englisch „Blueberries“ haben jetzt auch bei uns Saison und gelten zurecht als Superfood, denn sie enthalten zahlreiche Vitamine und wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe, vor allem tiefdunkelblau-violette Anthocyane. Doch was als teure Waldheidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) angeboten wird, entpuppt sich häufig als billige Fälschung. Laut dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) enthielten im Jahr 2024 sogar 50 Prozent der untersuchten Proben aus dem Einzelhandel keine echten Waldheidelbeeren. Ein besonderes Risiko – weil nicht erkennbar – gibt es bei Nahrungsergänzungsmitteln in Kapselform, in denen Wildheidelbeerpulver oder Extrakte daraus enthalten sein sollen. Wie eine Untersuchung des Chemischen und Veterinäruntersu-



Die blauen Beeren sind ein echtes „Superfood“.

Foto: VZ NRW/adpic

chungsamts Münsterland-Emscher-Lippe zeigt, stammen die enthaltenen Anthocyane teilweise aus schwarzem Reis. Eine internationale Studie

fand in Blaubeersäften anstelle von Heidelbeeren künstliche Farbstoffe, die an Extrakte der indischen Jujube-Frucht und Bananenschalen-Pulver ge-

bunden waren. „Das sind klare Fälle von Lebensmittelbetrug, auch Food Fraud genannt“, erklärt Angela Clausen von der Verbraucherzentrale NRW.

Besonders tückisch: Diese Produkte sehen aus und schmecken oft wie das Original. Bei Säften kann eine Farbveränderung von Blau zu trübem Rot ein Hinweis auf künstliche Farbstoffe sein. „Verbraucher:innen sollten bei besonders günstigen Preisen skeptisch sein, vor allem bei Tiefkühlware, Säften oder Pulvern“, rät Clausen. „Frische echte Waldheidelbeeren erkennt man am dunkel gefärbten Fruchtfleisch, das Innere von Kulturheidelbeeren ist dagegen hell.“

Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte beim Einkauf genau hinschauen und auf vertrauenswürdige Hersteller achten. Bei Nahrungsergänzungsmitteln empfiehlt es sich, explizit auf den Anthocyan-Gehalt aus Blau- oder Heidelbeere zu achten. Denn bei Food Fraud zahlt man für etwas, das gar nicht in der Packung steckt.



VolksInvest

ES IST PLATZ IN DER SONNE

#INVESTIERENFÜRALLE

Ihr Anteil an der Energiewende. Investieren ab 50 €. Mit VolksInvest erhalten Sie Zugang zu nachhaltigen Realwert-Investments – transparent strukturiert und vollständig digital. Zielrenditen ab 5,00 % p.a.

Weil nachhaltiges Investieren kein Privileg sein sollte.
volks-invest.de



POWERED BY

FINEXITY  **EGRO MEDIENGRUPPE**